



# Van Kark un Lue

## Edewechter Gemeindebrief

Nachrichten und Berichte

aus dem Leben der Evangelisch-luth. Kirchengemeinde Edewecht

Fax-Nr.:  
04405-  
49665

Dezember 1994 / Januar 1995

Monatsspruch für Januar 1995

Ich schäme mich  
des Evangeliums nicht:  
Es ist eine Kraft Gottes,  
die jeden rettet,  
der glaubt.

Römer 1, Vers 16

Damals - ungefähr im Jahre 50 - war Rom das Machtzentrum des Mittelmeerraumes. Gleichzeitig war es ein Mittelpunkt des religiösen Lebens. In der Weltstadt konkurrierten die verschiedensten Gottheiten und Kulte. Urteilte man nach den militärischen und politischen Erfolgen der Römer über die Kraft ihrer Götter, könnte man sagen, ein Power-Pack.

Mitten in der Metropole arbeitet und betet eine kleine christliche Gemeinde. Diese erhält vom Apostel Paulus den später sogenannten "Römerbrief". Er hat vom Gemeindeleben gehört und würde sie gerne besuchen, was im Jahre 50 ja keineswegs einfach war. Er wünscht sich, vom Glauben der römischen Gemeinde selbst im Gottvertrauen gestärkt zu werden! Und er möchte in Rom von Jesus Christus predigen. Fast ein Witz: Schließlich ließen Römer den jüdischen Handwerkersohn vor Jerusalem kreuzigen. "Ich schäme mich des Evangeliums nicht", schreibt Paulus. "Es ist eine Kraft Gottes, die jeden rettet, der glaubt." Dabei ist die



G. Ahrens

Geschichte Jesu, die er in der Erfolgsstadt Rom verbreiten möchte, keine Erfolgsgeschichte.

Komischerweise fühlten sich viele Menschen von der Botschaft angesprochen und angezogen.

Heute ist die Bundesrepublik einer der einflußreichsten Staaten in der Welt. Hier arbeitet und lebt eine große christliche Gemeinde. Das Evangelium hat sich durchgesetzt, so scheint es. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, gute Gebäude und Verwaltungen haben die Kirchen. Doch komischerweise fühlen sich viele Menschen vom "erfolgreichen" Evangelium nicht mehr angesprochen.

Anders ist es mit dem Kind

in der Krippe. Jedes Jahr füllen Kinder, Jugendliche und Erwachsene die Gottesdienste am heiligen Abend und erinnern sich an die alte Geschichte. Da liegt Gottes Kraft elend, nackt und bloß. Das Kind in der Krippe weckt unsere Sympathie, unser Mitleid. Kirchen brauchen kein Mitleid, egal ob Mitglieder schwinden oder Gelder kanper werden. Die Geschichte vom Kind in der Krippe, in dem Gott zu uns kommt, ist keine Erfolgsgeschichte, aber eine Botschaft, derer man sich nicht zu schämen braucht. Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Adventszeit

*Die Volke Truten*

# DAS BESONDERE

## Die verlorenen Strophen

Wie »Stille Nacht, heilige Nacht« entstanden ist

Einige in der Gemeinde hielten das Ding für eine Mausefalle oder ein Gerät zum Insektenfangen. Dabei hatte der Organist Franz Gruber nur eine Gitarre im Arm. Die Gemeinde war arm und die Orgel kaputt. Für den Heiligen Abend 1818 hatte aber noch ein Lied gefehlt. Seinem Freund, dem Hilfsprediger Joseph Mohr, war ein Text eingefallen, zu dem Gruber sich rasch eine Melodie ausgedacht hatte. Als die beiden Männer „Stille Nacht, heilige Nacht“ der Gemeinde vortrugen, ahnte niemand von denen, die damals dabei waren, daß es die Uraufführung eines ganz besonderen Liedes werden sollte: Kurze Zeit später trat es einen Siegeszug um die Welt an. Einige Jahre nach diesem Heiligen Abend kam dann endlich ein Orgelbauer nach Oberndorf, um die Orgel zu reparieren. Er gab das Lied in seiner tirolischen Heimat den Geschwistern Strasser. Die zogen als Handschuhmacher und Volksmusikanten

durchs Land. So wanderte das Lied über Leipzig schließlich nach Berlin. Dort ließ es sich sogar der König von seinem Staats- und Domchor jedes Jahr vorsingen. Und die neue bürgerliche Gesellschaft machte es ihm nach. Das einfache Dorflied war zum Ausstattungsstück der bürgerlichen Weihnacht geworden.

Verständlich also, wenn einige Jahrzehnte später die streikenden Textilarbeiter von Crimmitschau ihren Protest gegen das polizeiliche Verbot von Weihnachtsfeiern mit einer Parodie auf das Lied ausdrückten: „*Heilige Nacht/ Heiß tobt die Schlacht/ und es blitzt und kracht/ Friede auf Erden die Christenheit singt/ während der Arm das Schwert mutig schwingt/ kämpfend für Freiheit und Recht.*“

Immer wieder nahmen Protestler und Kabarettisten das Lied, um ihre Kritik am bürgerlichen Weihnachtsfest unter die Leute zu bringen. So auch Dieter Süverkrüp: „*Stille Nacht aller-*

*seits/ Heilig Abend zusammen/ Mach die Tür zu/ Das Licht aus/ Die Kerzen an/ Amen.*“

Bürger, Arbeiter, Protestsänger und Kabarettisten bezogen sich allerdings auf eine Fassung des Liedes, über die sich Franz Mohr und Joseph Gruber nur gewundert hätten: Sie hatten damals der Gemeinde *sechs* Strophen vorgetragen. „Stille Nacht, heilige Nacht“ — mit allen sechs Strophen ist es ein richtiges Weihnachtslied. Aber vielleicht paßt das vielen nicht. Jesus als „Bruder der Welt“, als Zeichen, das „der Welt Schonung verheißt“ — das fordert zum Nachdenken heraus. Das könnte unbequem werden. Und die bürgerliche Weihnacht soll doch vor allem bequem sein !?! Mit allen sechs Strophen dürfte sich das Lied zur „harmlosen“ Umrahmung nicht mehr so gut eignen.

Claus-Ulrich Heinke

## Stille Nacht, heilige Nacht

Stille Nacht! Heilige Nacht!  
Alles schläft, einsam wacht  
nur das traute hochheilige Paar.  
-Holder Knabe im lockigen Haar,  
schlaf in himmlischer Ruh',  
schlaf in himmlischer Ruh'!



Stille Nacht! Heilige Nacht,  
die der Welt Heil gebracht:  
aus des Himmels goldenen Höhn,  
uns der Gnade Fülle läßt sehn:  
Jesus in Menschengestalt,  
Jesus in Menschengestalt.



Stille Nacht! Heilige Nacht!  
Lange schon uns bedacht,  
als der Herr, vom Grimme befreit  
in der Väter urgrauer Zeit  
aller Welt Schonung verheiß,  
aller Welt Schonung verheiß.



Stille Nacht! Heilige Nacht!  
Gottes Sohn, o, wie lacht  
Lieb' aus deinem göttlichen Mund,  
da uns schlägt die rettende Stund',  
Christ, in deiner Geburt,  
Christ, in deiner Geburt.



Stille Nacht! Heilige Nacht!  
Wo sich heut' alle Macht  
väterlicher Liebe ergoß  
und als Bruder huldvoll umschloß  
Jesus die Völker der Welt,  
Jesus die Völker der Welt.



Stille Nacht! Heilige Nacht!  
Hirten erst kundgemacht,  
Durch der Engel Halleluja  
tönt es laut von fern und na-  
-Christ, der Retter ist da,  
Christ, der Retter ist da!

# AUS DEM GEMEINDEKIRCHENRAT

## Kindergartenausschuß

Am 08. Nov. 94 sind wir von Kindergarten zu Kindergarten gefahren, um uns dort einmal persönlich allen Mitarbeiterinnen vorzustellen. Wir hielten dies für besonders wichtig, da es gerade auch in diesem Ausschuß darauf ankommt, miteinander in Verbindung zu sein, miteinander zu reden und eine gute Vertrauensbasis zu schaffen. So hatten wir Zeit und ein offenes Ohr für die Wünsche, Sorgen und Bedürfnisse der jeweiligen Kindergärten und möchten diese gerne in unsere Arbeit einfließen lassen.



Thorsten Meilahn Heiko Bruns Pastor Müller

Ingo Bekaan, Heike Pieper, Pastorin Domke, Christina v. Düllen

Unsere Aufgaben sind:

- Einstellung von Personal,
- Unterstützung der Kindergartenmitarbeiterinnen in ihrer Arbeit,
- Beratung von Wünschen und Bedürfnissen seitens der Kinder und der Eltern,
- Planung von gemeinsamen Aktivitäten,
- Teilnahme an besonderen Kindergartenfesten oder Gottesdiensten.

Nun wollen wir aber nicht nur ein offenes Ohr, wie oben schon kurz erwähnt, für unsere Mitarbeiterinnen haben, sondern auch für die Kindergartenprobleme- und Wünsche der Kinder und der Eltern.

Sollten Sie also irgendetwas haben, was Sie dem Ausschuß gerne vorlegen möchten, wenden Sie sich bitte an

eins der nachstehenden Ausschußmitglieder:

Pastor Müller, Pastorin Domke, Pastor Behrens/stellvertretend Rosi Dierks, Vorsitzende Heike Pieper, Christina v. Düllen, Anja Rink, Karin Jasper, Ingo Bekaan, Thorsten Meilahn, Heiko Bruns, Gerda Kahle.

Heike Pieper

## BASAR

## BASAR

## BASAR

## BASAR



Über 7.500,-- DM sind der Erlös des Basars 94.

Wie in den vergangenen Jahren haben **vielle** geholfen, ein solches Ergebnis zu erzielen, Gruppen und Einzelne. Manche arbeiten seit Jahren mit. Einige vertraute Gesichter waren nicht mehr dabei, dafür andere,

die zum erstenmal mitmachten.

Diese Veränderungen waren wohl der Grund, daß während der letzten Vorbereitungen das Lampenfieber etwas stärker war als sonst. Aber das gemeinsame Ziel - **Hilfe für Kalkutta** - war ein starker Motor, und der Spaß an Team-

arbeit sorgte für ein lockeres, entspanntes Klima.

So hörten am Sonntagabend die Mitarbeiter im Kaminraum müde aber zufrieden die Bekanntgabe des vorläufigen Endergebnisses durch Herrn Pastor Müller.

Allen **Mitarbeitern** und **Helfern** für ihre Arbeit und ihren Einsatz ein herzliches **"Dankeschön"**, ausdrücklich auch denen, die im verborgenen am Werk waren. Danke auch den vielen **Besuchern**, die durch ihre Einkäufe dafür sorgten, daß unsere Arbeit nicht umsonst war.

Schon jetzt laden wir für Februar zur **"Manöverkritik"** und der Vorausplanung für den Basar 95 ein. Den genauen Termin, sowie den Netto-Erlös des Basars finden sie in der nächsten Ausgabe dieses Blattes.

Ute Morin

---

# FREUD UND LEID

---



Stender

9"001992"00

NICHT  
SONDERN  
ENTSCHEIDET  
OB ICH  
ANKOMME  
OB ER  
ANKOMMT

PETER KLEVER

Typografie: W. Heinrich



Stender

9"001992"00

Geburtstage: D e z e m b e r 1994

T a u f e n :

B e e r d i g u n g e n :

T r a u u n g e n :

---

Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest wünschen

Ihre Pastoren

Ralf Behrens   Anette Domke   Friedrich Henoch   Christoph Müller

Herausgeber: Ev. luth. Kirchengemeinde Edewecht

Für den Redaktionskreis, V.i.S.d.P.: Armgard Müller, Tel.:04405/8689

# FREUD UND LEID

Geburtstage: J a n u a r 1995

Jahreslosung 1995

Wendet euch zu mir,  
so werdet ihr gerettet,  
aller Welt Enden,  
denn ich bin Gott  
und sonst keiner mehr.

Jesaja 45, Vers 22



Projekt 06873/Recife

*In Brasilien gibt es 37 Millionen hilfsbedürftige Kinder, ohne Chancen auf eine ordentliche Bildung, eine beschützende Umgebung. Viele davon leben auf der Straße. Ohne Eltern, ohne Liebe, ohne Schule, ohne Ausbildung, ohne Schutz, ohne Rechte.*

So haben Kinder wie Eusebio die Chance, die Straße zu verlassen, Lesen und Schreiben zu lernen, ihre Selbstachtung wiederzufinden, ihre Hoffnung zum Leben. Wir danken Ihnen von Herzen dafür!

**Bitte! Helfen Sie uns weiter mit Ihrer Spende!**

**RAFAEL INDLEKOFER,**  
*Sozialarbeiter, Grupo Ruas e Praças, Mitglied der Bewegung der Straßenkinder*

*„200 Straßenkinder werden seit zwei Jahren von uns betreut, finden eine wichtige Anlaufstelle. Eusebio erfährt hier erstmals etwas von Menschenwürde, Achtung und Zuwendung.“*

*Eusebio weiß heute, wo er willkommen ist!*



**DEN ARMEN GERECHTIGKEIT**

**Brot  
für die Welt**

Konto 500 500 500  
Postfach 10 11 42, 70010 Stuttgart  
Einzahlungen bei Banken, Sparkassen, Postgiro Köln. Bei vielen Instituten liegen Spendenzahlscheine aus

# UNSERE PINNWAND

## Gottesdienste

### am Heiligabend

#### St. Nikolai-Kirche

14.00 Uhr Kindergottesd.  
15.00 Uhr Kindergottesd.  
16.00 Uhr Christvesper  
bes. f. Jugendliche  
17.00 Uhr Christvesper  
18.00 Uhr Christvesper  
23.00 Uhr Christmette

#### Martin-Luther-Kirche

15.30 Uhr Christvesper  
f. Eltern u. Kinder  
17.00 Uhr Christvesper  
23.00 Uhr Christmette

#### Kapelle Westerscheps

15.00 Uhr Christvesper  
16.30 Uhr Christvesper  
f. Eltern u. Kinder  
17.30 Uhr Christvesper  
f. Eltern u. Kinder



## Bücher für den Gabentisch

**Bilderbücher:** Lindgren, Astrid:

**Weihnachten in Bullerbü**

**Weihnachten im Stall**

Nordquist, Sven:

**Petterson kriegt Weihnachtsbesuch**

Rettich, Margret:

**Jan u. Julia feiern Weihnachten**

Michels, Tilde:

**Es klopft bei Wanja in der Nacht**

**Kinderbücher:** ab 8 Jahre

**Das große Weihnachtsbuch für Kinder**

Lindgren, Astrid:

**Pelle zieht aus**

Rettich, Margret:

**Wirklich wahre Weihnachtsgeschichten**

**Neue wahre Weihnachtsgeschichten**

Vahle, Fredrik:

**Weihnachtsgrüße**

## Einladung

ZUR

### Adventsfeier

Alle älteren Gemeindeglieder aus Nord- und Südedewecht, Portsloge und Jeddelloh werden zur alljährlichen Adventsfeier im Haus der offenen Tür am

**Mittwoch, dem 07. Dezember, um 14.30 Uhr** herzlich eingeladen. Dazu fährt ein Bus um 13.45 ab Jeddelloh I und ab 14.00 Uhr ab Kindergarten Portsloge, Altenheim, S-Edewecht, HOT. Rückfahrt ca. 16.30 Uhr

### Arbeitslosen- u. Sozialhilfe- Beratungsstelle des Diakonischen Werkes Ammerland

#### Öffnungszeiten:

Montags - freitags: 9-12.30 Uhr

Nachmittags nach Vereinbarung

Donnerstags: 10.00 - 12.00 Uhr

"Talk and Breakfast"

(Arbeitslosenfrühstück)

Tel.: 04405/4400

Büro: Hauptstr. 40 H O T

26188 Edewecht

## Trotz Solidaritätszuschlag:

### Kirchensteuer bleibt wie sie ist

Die Kirchensteuer wird durch den Solidaritätszuschlag nicht erhöht. Der Zuschlag von 7,5 Prozent wird lediglich auf die Lohn- und Einkommens-

steuer erhoben. Er wird neben der Kirchensteuer gezahlt. Die Kirchen erhalten keinen Pfennig mehr aufgrund des Solidaritätszuschlags.

Die Gruppe Friedensgebet lädt ein:

Wir werden am 25.11.94 im HOT um 18.30 Uhr Kerzen ziehen, mit denen am 16.12.94 um 19.30 Uhr das letzte Friedensgebet in diesem Jahr zum Thema "Licht in der Finsternis" stattfinden wird.

## Gebet eines Pfarrers" (1864)

### Neujahrs-Bitte

Lieber Herr und Gott,  
setze dem Überfluß Grenzen  
und laß die Grenzen überflüssig werden;  
nimme den Ehefrauen das letzte Wort  
und erinnere die Ehemänner an ihr erstes;  
gib den Regierenden ein besseres Deutsch  
und den Deutschen eine bessere Regierung;  
schenke uns und unseren Freunden mehr Wahrheit  
und der Wahrheit mehr Freunde;  
bessere solche, die wohl tätig,  
aber nicht wohltätig sind,  
und laß, die rechtschaffen sind,  
auch recht schaffen.  
Sorge dafür, daß wir alle in den  
Himmel kommen,  
aber - wenn du willst - noch nicht gleich.

# TERMINE

## Gottesdienste

### St. Nikolai-Kirche:



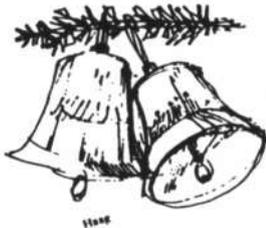
1995

- 04.12., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen  
11.12., 10.00 Uhr Gottesdienst anschl. Teestunde,  
9.30 Uhr Bus ab Klein Scharrel  
16.12., 19.30 Uhr Friedensgebet  
18.12., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen  
24.12., Heiligabend s. Innenteil  
25.12., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
26.12., 10.00 Uhr Singegottesdienst  
01.01., 18.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen  
06.01., 14.30 Uhr Gottesdienst (Heilige Drei Könige)  
08.01., 10.00 Uhr Gottesdienst  
12.01., 20.00 Uhr Gottesd. zur Allianz-Gebets-Woche  
15.01., 10.00 Uhr Abschlußgd. d. Allianz-Gebets-Woche in  
Jeddelloh I bei der Ev. Freik. Gemeinde  
20.01., 19.30 Uhr Friedensgebet  
22.01., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen  
29.01., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
**Kindergottesdienst:** Sonntags 11.11 Uhr (nicht i.d.Ferien)

### Altenheim Portslöge:

- 03.12., 15.30 Uhr Gottesdienst  
1995 07.01., 15.30 Uhr Gottesdienst

### Martin-Luther-Kirche:



1995

- 04.12., 10.00 Uhr Gottesdienst  
10.12., 17.00 Uhr Taufgottesdienst  
11.12., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
18.12., 10.00 Uhr Gottesdienst; anschl. Teestunde;  
9.25 Uhr Bus ab Heinfeldel  
24.12., Heiligabend s. Innenteil  
25.12., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen  
31.12., 18.00 Uhr Gottesdienst zum Altjahrsabend  
01.01., 10.00 Uhr Gottesdienst  
07.01., 17.00 Uhr Taufgottesdienst  
08.01., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
15.01., 10.00 Uhr Gottesdienst  
22.01., 10.00 Uhr Gottesdienst; anschl. Teestunde,  
9.25 Uhr Bus ab Heinfeldel  
29.01., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen  
**Kindergottesdienst:** 29. Januar, 11.11 Uhr

### Kapelle Westerscheps:



1995

- 04.12., 19.30 Uhr Gottesdienst  
24.12., Heiligabend s. Innenteil  
31.12., 15.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
zum Altjahrsabend  
08.01., 19.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen

### Taufen im Februar 1995:

- St. Nikolai-Kirche: 12.02., 09.00 Uhr  
19.02., 10.00 Uhr  
Martin-Luther-Kirche: 11.02., 17.00 Uhr  
26.02., 10.00 Uhr  
Kapelle Westerscheps: 05.02., 19.30 Uhr

### Neue Glocken für die Martin-Luther-Kirche



Am 05. Februar 1995 werden die neuen Glocken für die Martin-Luther-Kirche in Süddorf in einem Gottesdienst eingeweiht. Am Freitag und Samstag vor der feierlichen **Glockenweihe** können die 640 kg bzw. 380 kg schweren Glocken in der Kirche besichtigt und ihr Klang (gis und h) getestet werden.

# TERMINE

## Veranstaltungen:

### Haus der offenen Tür:

Frauenhilfe:

07.12.94, 14.30 Uhr Senioren-Adventsfeier  
14.12.94, 14.30 Uhr Helferinnen-Adventsfeier  
06.01.95, 14.30 Uhr Gottesd. "Heil. Drei Könige"  
25.01.95, 14.30 Uhr Jahreshauptversammlung

Frauenkreis Handarbeiten:

nach Vereinbarung

Frauenkreis Edewecht:

04.12. gem. Gottesdienst, 08.12., 20.00 Uhr Feuerzangenbowle  
12.01.95, Grünkohllessen

Seniorenkreis Portsloge:

14.12.94, 14.00 Uhr Adventsf., 11.01., 15.00 Uhr Dorfgem.-Haus

Seniorenkreis Jeddelloh I:

nach Vereinbarung

Mutter-Kind-Kreise:

Montags: 15.00 - 17.00 Uhr

Dienstags: 9.30 - 11.30

Mittwochs: 9.30 - 11.30

Donnerstags: 9.30 - 11.30 15.00 - 17.00 Uhr

Schachtreff:

Montags: 18.15 - 19.30 Uhr

"Kinderkeller":

Dienstags: 15.00 Uhr (7-9J)

"Kellerrockys":

Montags: 15.00 Uhr (ab 13J)

Teestube f. Jugendliche:

Mittwochs: 16-18 Uhr, freitags 18-20 Uhr

"Happy Girls":

Montags: 16.00 Uhr (Mädchen ab 12 Jahre)

Babysitterzentrale:

Montags u. freitags: 15-17 Uhr, Tel. 04405/6414

Bibelarbeitskreis:

08.12.94, 26.01.95, 19.30 Uhr

Anonyme Alkoholiker:

Mittwochs: 20.00 Uhr

Selbsthilfegruppe für

psychisch Kranke:

Dienstags, 14täglich 16.00-18.00 Uhr

Suchtberatung:

nach tel. Vereinbarung

Ev. Erw. Bildung:

Geburtsvorbereitung: Mittwochs 20 Uhr, ab 04.01.95 neuer Kursus

Stillgruppe: Donnerstags 10.00 Uhr, ab 05.1.95

Gespr-Kreis f. pfleg. Angeh.: 25.01.95, 20.00 Uhr

A E G Gruppe: Alleinerzieh.: 01.12.94, 15.12.94, 20.00 Uhr, 1995 n. Vereinbarung

Gitarrenkreis:

Dienstags: 9.30 Uhr

Pousaunenchor:

Montags: 17.45 Uhr u. 18.30 Uhr

Kirchenchor:

06.12., 13.12., 19.30 Uhr, 25.12., 9.30 StNK 95 n. Vereinbarung

Kirchenstammtisch:

siehe Tagespresse

### Gemeindehaus Süddorf:

Mutter-Kind-Kreis:

Mittwochs: 9.30 - 11.30 Uhr

Frauenkreis:

06.12., 14.00 Uhr, 03.01.95, 14.00 Uhr

### Kapelle Westerscheps:

Frauenkreis Scheps:

20.12.94, 20.00 Uhr Adventsfeier

17.01.95, 20.00 Uhr mit Herrn Roth v. Diak. Werk

Klönschnack Scheps:

11.12., 14.30 Uhr Adventsfeier (Januar s. NWZ)

Mutter-Kind-Kreis: **NEU!**

Dienstags: 10.00 - 11.30 Uhr

### Kirchl. Räume Osterscheps:

Mutter-Kind-Kreise:

Dienstags: 9.30 - 11.30 Uhr

Mittwochs: 15.00 - 17.00 Uhr

Donnestags: 9.30 - 11.30 Uhr

Montags: 9.30 - 11.30 Uhr

Krabbelgruppe:

nach Vereinbarung

Basteln f. d. Basar:

Montags 18.00 Uhr

Gitarrenchor:

nach Absprache

Mütter-Basteln:

Mittwochs: 18.45 - 19.45 Uhr

Flötenkreis:

Mittwochs: 10.00 - 11.00 Uhr

Jazz u. Aerobic:

Mittwochs: 10.00 - 11.00 Uhr

Gymnastikgruppe:

Mittwochs: 10.00 - 11.00 Uhr

Selbsthilfegruppe für

verwaiste Ehepartner:

1. u. 3. Freitag im Monat 20.00 Uhr

### Gemeindekirchenratssitzung:

11.01.95, Haus der offenen Tür 19.30 Uhr

### Rat der Evangelischen Jugend:

06.12.94, 10.01.95, Haus der offenen Tür 19.00 Uhr